



Lebenslauf

Dr. Phil. Loretta Seglias

Aus- und Weiterbildung

2021	CAS Digitale Kulturen, Advanced Studies, Universität Basel
2017–2018	Diplomlehrgang Non-Profit-Management, EB Zürich
2013	Promotion in neuerer allgemeiner Geschichte, Universität Basel
2002	Lizenziat in allgemeiner Geschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Internationale Beziehungen, Universität Zürich

Beruflicher Werdegang / Forschungsmandate

seit 2022	Projektleitung: Partizipatives Forschungsprojekt «Medizingeschichte in Graubünden»
seit 2020	Gesamtprojektleitung: Geschichtsvermittlungsprojekt «Gesichter der Erinnerung.» Link
seit 2020	Projektleitung: Forschungsauftrag: «Geschichte des Seraphischen Liebeswerks und der Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen»
2020–2022	Forschungsbeauftragte am Liechtenstein-Institut im Fachbereich Geschichte
2018–2021	Forschungsmandat: Historical analysis, in: «Integration, autonomy and participation: How do children and parents experience proceedings of child protection authorities?» (NFP 76), FHNW Basel
2020–2021	Wissenschaftliche Mitarbeiterin: «Versorgen, behandeln, pflegen.» Geschichte der Psychiatrie in Graubünden, Departement Geschichte, Universität Basel
2015–2019	Forschungsleiterin der Unabhängigen Expertenkommission zur wissenschaftlichen Aufarbeitung administrativer Versorgungen bis 1981 im Auftrag der Schweizer Regierung
2014/2006	Lehrbeauftragte an der Universität Basel
2014–2018	Forschungsauftrag: 350 Jahre Bürgerliches Waisenhaus Basel, Fokus AG Zürich
2010–2013	Dissertationsprojekt (zus. mit Dr. phil. Marco Leuenberger): «Geprägt fürs Leben. Lebenswelten fremdplatzierter Kinder in der Schweiz im 20. Jahrhundert», Universität Basel (gefördert vom Schweizerischen Nationalfonds)
2012–2013	Studienbeitrag: «Heimerziehung – eine historische Perspektive» im Forschungsprojekt «Hinter Mauern. Fürsorge und Gewalt in kirchlich geführten Erziehungsanstalten im Kanton Luzern», katholische Landeskirche des Kantons Luzern
2008–2010	Co-Projektleiterin und wissenschaftliche Mitarbeiterin: «Verdingkinderwesen im Kanton Bern», im Auftrag des Regierungsrates des Kantons Bern
2005–2008	Co-Projektleiterin und wissenschaftliche Mitarbeiterin: «Verdingkinder, Schwabengänger, Spazzacamini und andere Formen von Fremdplatzierung und Kinderarbeit in der Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert» (Oral History Projekt), Universität Basel
2004–2012	Betreuung Dokumentationsstelle Oberer Zürichsee (Archiv zur Geschichte Wädenswils und der Seegemeinden)
2003–2004	Forschungsbeitrag: «Zur Geschichte der Hebammen und der Geburtshilfe in Graubünden im 19. und 20. Jahrhundert» zur Forschungsreihe «Fraubünden», Frauenkulturarchiv, Chur



Wissenschaftliche Beiräte, Beratungsmandate und Kommissionen

seit 2022	Mitglied des Beirats: Historische Aufarbeitung des Waisenhauses Einsiedeln, im Auftrag des Bezirksrats Einsiedeln
seit 2022	Mitglied des wissenschaftlichen Beirats: Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen in Nidwalden vor 1981, im Auftrag des Regierung des Kantons Nidwalden
2020–2023	Beratungsmandat: «Integration, autonomy and participation: How do children and parents experience proceedings of child protection authorities?» (NFP 76), FHNW Basel
2014–2019	Mitglied der Unabhängigen Expertenkommission zur wissenschaftlichen Aufarbeitung administrativer Versorgungen bis 1981 im Auftrag der Schweizer Regierung
2017–2018	Mitglied des Lenkungsausschusses des Forschungsprojektes: Fürsorgerische Zwangsmassnahmen im Kanton Zürich im Auftrag des Regierungsrates des Kantons Zürich
2013–2015	Mitglied des «Runden Tisches Fürsorgerische Zwangsmassnahmen» (beratende Stimme), Bundesamt für Justiz Bern
seit 2012	Beratende Stimme der Parlamentarischen Arbeitsgruppe «Fürsorgerische Zwangsmassnahmen» von National- und Ständerat, Bern
2011–2013	Mitglied des wissenschaftlichen Beirates zum Forschungsprojekt des Fachverbandes Sozial- und Sonderpädagogik (INTEGRAS: «Themen, welche die Heimerziehung bewegten»)
2008–2010	Mitglied des wissenschaftlichen Beirates zur Wanderausstellung: «Enfances volées – Verdingkinder reden», Häusler/Weidmann, Zürich

Weitere Tätigkeiten

2013	Mitautorin: «Empfehlungen für eine wissenschaftliche Aufarbeitung fürsorgerischer Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen» zuhanden des Bundesamtes für Justiz, Bern
2011	Mitinitiantin und Mitglied des Forschungsnetzwerkes Fremdplatzierung und Fürsorgerische Zwangsmassnahmen
2010–2017	Mitglied der Jugendkommission der Stadt Wädenswil
2009	Konzept und Umsetzung des regionalen Fensters «Graubünden», Wanderausstellung: «Enfances volées – Verdingkinder reden», Rätisches Museum, Chur
diverse Jahre	Vorträge, Lehrveranstaltungen und Moderationen zu sozialgeschichtlichen Themen

Mitgliedschaften

Verein Freundeskreis des Staatsarchivs Zürich (seit 2018 Präsidentin), Verein Gesichter der Erinnerung (seit 2020 Co-Präsidentin), Schweizerische Historische Gesellschaft, Schweizerische Gesellschaft für ländliche Geschichte, Verein Oralhistory.ch, Historische Gesellschaft Wädenswil, Verein für Kulturforschung Graubünden, Carl-Albert Loosli Gesellschaft, Alumni-Vereinigungen der Universitäten Zürich und Basel

Porträts

Horizonte: Historikerin bringt Licht ins Dunkel der Fürsorgegeschichte. Judith Hochstrasser (3. März 2022) [Link](#)
